

Hiesingers
Sonderangebot!

one steel, one team.

www.riruhr.de

Revolutionäre Initiative
Ruhrgebiet

V.i.S.d.P.: Peter Berens,
Holtkampstr.9, 46145 Oberhausen

Ausgabe 04/18

11. 04. 2018

REVOLUTIONÄRE INITIATIVE RUHRGEBIET

Was tun bei Thyssenkrupp steel

TK-Steel als Juniorpartner bei Fusion?

Am 12.04. hin zum Aufsichtsrat!

Die Tinte unter dem *Tarifvertrag Zukunft Stahl* ist noch nicht trocken, da werden ungleiche Bedingungen für die Fusion bekannt.

Hat die niederländische Gewerkschaft FNV besser verhandelt als die IG Metall? Die FNV erreichte:

- Jobgarantie bis 2026 - bei Abbau von 400 Arbeitsplätzen.
- Weitgehende Unabhängigkeit des Stahlwerks Ijmuiden mit eigenem Aufsichtsrat und Management.
- Konzentration von Forschung und Entwicklung in Ijmuiden.
- Die Gewinne bleiben bei Tata Ijmuiden.

Gegeneinander ausgespielt

Die Kapitaleigner TK und Tata handelten einheitlich. Die Gewerkschaften in Britannien, den Niederlanden und Deutschland (ver)handelten jede für sich. Wen wundern da verschiedene Ergebnisse? Zwei Kapitalisten haben uns gegeneinander ausgespielt - leider mit Erfolg!

Nachverhandeln oder erneut kämpfen?

Für alle StahlarbeiterInnen müssen gleiche Vereinbarungen gelten. Wenn unsere schlechter sind, dann muss nachverhandelt werden. Noch besser ist es, den Kampf gegen die Fusion neu aufzunehmen. So oder so muss Druck gemacht werden.

Betriebsversammlung unterbrechen!

Unser Vorschlag:

Die Betriebsversammlungen am 12.04. zur Mobilisierung nutzen, notfalls unterbrechen und (egal, wer für Nachverhandlung oder neu kämpfen ist) gemeinsam vor die Sitzung des Konzernaufsichtsrats ziehen!

Enteignen
→ statt
entlassen!

Fusion?
Ausgliederung?

www.riruhr.de

Es geht nicht nur um TKS:

TK-Konzern soll zerschlagen werden!

Für die Aktionäre reicht die **Umwandlung von TK in einen Industriekonzern nicht. Sie wollen neue Ausgliederungen.**

Großaktionär Cevian will den Konzern Thyssenkrupp in seine Einzelteile zerlegen. TK (ohne TKS) soll weiter aufgespalten werden. Alle Sparten sollen einzeln an die Börse oder verkauft werden.

TK völlig zerschlagen oder halb?

Hiesinger kommt Cevian entgegen. Nach TKS sollen auch Stahlhandel und die restlichen E-Stahlwerke weg. TK will Eigenkapital für Investitionen in High-Tech-Sparten frei machen. Wenn das nicht reicht, muss der Verkauf einer High-Tech-Sparte z. B.

vom Marineschiffbau den Rest-Konzern finanzieren. Es zählt nur der Profit.

Hiesinger: Stahl muss raus, raus, raus

Beim fusionierten ThyTata soll Tata schnellstmöglich die Aktienmehrheit übernehmen. Das wird möglich, wenn das fusionierte Stahlunternehmen an die Börse geht. „Theoretisch könnte Thyssen-Krupp sein Paket auf ein Prozent abschmelzen“ (Handelsblatt 08.04.18). Das ist Hiesingers Plan. Hiesingers Rausschmiss ist längst überfällig.

RIIR